

Die Jubiläumskönige im Corps der Bürgersöhne mit einem Rubinkönig

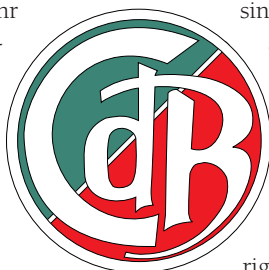
Es ist erstaunlich, wie schnell die Zeit vergeht. Vor noch gar nicht so langer Zeit, so denkt man, stand man im Rampenlicht auf dem Marktplatz und nahm die „Huldigungen“ seiner vorbeimarschierenden „Untertanen“ entgegen. Bereits in diesem Jahr ist man Jubiläumskönig. Wie schnell vergehen doch die Jahre. 40 Jahre liegen hinter einem, so denkt sicherlich die Jubiläumsmajestät Klaus Wagner (Foto oben). Dieses Jahr ist er unser Rubinkönig. Er wohnt auf Telgte und hat bereits vor 15 Jahren ein wunderbares Silberkönigsjahr erlebt. Klaus war mit seinem Bruder Heinz lange Jahre bis zu seiner Verheiratung im Collegium. Sie haben sich während dieser Zeit enorm für das Corps eingesetzt. Überhaupt war damals die Jubiläumsmajestät mit seinem Bruder, der zu dieser Zeit auch Schaffer war, aus dem Corps überhaupt nicht wegzudenken. Die ganze Familie mit Mutter, Vater und Geschwister standen dahinter. Damals wurden die Könige noch direkt nach Hause gebracht. Da ging es dann am Mittwoch-



morgen, so gegen 3.45 Uhr erst einmal zur „Portemonnaie-Wäsche“ in den Teich des Stadtparkes und danach zog man, vorweg mit ein paar unentwegten Stedendorfer Spieleuten, zur Sundernstraße und feierte dort im Garten bis zum Frühstück weiter. Eine schöne Zeit war es damals. So ähnlich soll's dieses Jahr wieder werden. Während das Corps im vergangenen Jahr seiner 50-jährigen Jubiläumsmajestät Kurt Gießmann stilles Gedenken widmete, können die Junggesellen in diesem Jahr auf einen immer noch aktiven Jubiläumskönig Kurt Beck (Foto unten) blicken.



Kurt Beck, der 1957 mit 22 Jahren den besten Schuss abgab, ist aus dem Corpsleben nicht wegzudenken. Nach seiner Verheiratung wechselte er in das Passive Corps und war bis zum Eintritt in das Rentenalter im Vorstand tätig. Kurt Beck errang 1989 die Königswürde der Passiven Abteilung. Viele Mitglieder können sich



noch gut an den Schlager zu seinen Ehren erinnern. Da hieß es: „Jetzt kommt Kurt, ganz ohne Gurt und doch im Spurt, jetzt kommt Kurt.“ (Bemerkung: Zu dieser Zeit wurde die Gurtpflicht Gesetz). Und noch heute, mit seinen 72 Lenzen ist Kurt Beck jeden Dienstag mit weiteren fünf Kameraden im Zelt tätig. Er gehört zur Zelttruppe, das heißt, er und seine Kollegen putzen, reparieren usw., usw..... Ohne diese Dienste, die mit Motivation und Engagement ausgeführt werden, kann, so sagt der Deputierte Torsten Kuhn, das Corps nur noch schwer überleben, weil diese Kosten nicht mehr bezahlbar sind. Doch Kurt Beck freut sich bereits heute darauf, wenn das Corps ihn am Freischießensonntag zum Festumzug abholt. Stilles Gedenken widmet die Passive Abteilung in diesem Jahr seinem 25-jährigen Jubiläumskönig Karlheinz Hadrys. Er war ein vorbildlicher Mann und hat das Corps während seiner Collegiums- und Vorstandszeit und auch noch danach mit nach vorne gebracht. Karlheinz war über 10 Jahre Feldwebel der Passiven Abteilung und feierte bereits 1950 sein erstes Freischießen. Man kann fast sagen, er war auch einer der Gründer, die nach dem 2. Weltkrieg das Corps, besonders das verwahrloste Zelt, wieder funktionsfähig gemacht hat. Auch er gehörte bis zu seinem plötzlichen Ableben der Zelttruppe an und richtete sein besonderes Augenmerk auf die Parkettpflege in seinem geliebten Zelt. (frb)



Die Grünholer der Freischießerkorporationen unter der Anleitung von Joachim Hansmann.

Die erste Ernte aus dem Birkenhain der Korporationen

Am 23. November 2002 um 9 Uhr trafen sich mehr als 30 Korporationsangehörige und Familienmitglieder auf dem eigens von der Stadt Peine bereitgestellten 15 000 Quadratmeter großen Feld zwischen dem Herzberg und dem Sundern. Gegenüber den dortigen Kleingärten soll ein Birkenwald entstehen. An diesem Tag wurden 410 Birken gepflanzt, ein Jahr später folgten weitere 4000 Stück. Durch den Mangel an Birkengrün im Landkreis Peine war die Idee entstanden, für die Zukunft Birken zum Peiner Freischießen aus einem eigenen Wald zu ernten. Mit Unterstützung von Joachim Hansmann (Naturschutzbeauftragter des Landkreises Peine) und Elke Kentner vom Agenda 21 Büro entstand der Birkenhain.

In diesem Jahr ist es nun so weit, einige Tage vor dem Freischießen trafen sich die Grünholer der Freischießerkorporationen am Birkenhain, um eine fachmännische Einweisung zur ersten Birken-ernte von Hansmann zu erhalten. Ausgerüstet mit Heppen (Klinge zum Entasten von Bäumen) wurden die ersten Birken geschlagen. Durch den sauberen schrägen Schnitt des Baumes, wird der geernteten Birke ein erneutes Ausschlagen am restlichen Baumstamm ermöglicht, sodass jedes Jahr eine Birkenernte durch die Grünholer erfolgen kann. Möge das saftige Birkengrün die Häuser und Königspforten zur Freude aller schmücken.

Mit Unterstützung der Schafferrunde will die Peiner Allgemeine Zeitung den langen Tradition des Freischießens ein zukunftssträchtiges Andenken geben. Geplant ist eine DVD mit historischen Filmaufnahmen vom Freischießen. Dabei spielt es keine Rolle, in welchem Format die Filme aufgenommen sind, ob sie in Schwarz-Weiß oder Farbe gedreht wurden. Wichtig ist nur, je älter, um so wichtiger sind die Inhalte. Denn das Filmmaterial, das mit größter Sicherheit auf vielen Dachböden, Kellern

Ein Film über das Fest der Feste

oder alten Kommoden schlummert, soll für die folgenden Generationen sicher haltbar gemacht werden. Dazu eignet sich zurzeit am Besten eine DVD. Spezialisten werden im Auftrag der Peiner Allgemeinen Zeitung die 8- oder 16-Millimeter-Filme digitalisieren, um sie dann aufbereiten zu können. Jeder Meter historischen Films lohnt, so für die Nachwelt gesichert zu werden.

Gesucht werden Filmaufnahmen, die möglichst weit in die Vergangenheit zurückreichen. Mit großer Wahrscheinlichkeit sind Filme aus den Anfangsjahren des 20. Jahrhunderts vorhanden. Interessant sind auch Filme aus den 20er oder 30er Jahren und nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges. Junge PAZ-Leser und Freischießen-Fans können Eltern oder Großeltern befragen,

ob Sie sich an Filme oder Filmemacher erinnern können. Unterstützt wird das Projekt von den Schaffern, allen voran die Bürgerschaffer Thomas Weitling und Wilfried Grobe, die im Gespräch mit der PAZ sofort begeistert von der Idee zu einer solchen DVD waren. Filme können mit der genauen Angabe des Absenders an die PAZ geschickt oder in der Geschäftsstelle abgegeben werden. Die Adresse lautet: Peiner Allgemeine Zeitung, z.Hd.: Jörg Schmidt, Stichwort: Freischießen-DVD, Werderstraße 49, 31224 Peine

**Wir wünschen allen Korporationen
und ihren Angehörigen
schöne Freischießentage!**



Mercedes-Benz

Autohaus Alpers

Autorisierter Mercedes-Benz-Service und Vermittlung

Daimlerstraße 1 · 31228 Peine

Telefon 0 51 71/70 60-0

Ihr Mercedes-Jahreswagen-Center

**Peiner
Vermessungsbüro**

Beratende Ingenieure – Vermessungsingenieure

Dipl.-Ing. D. Wilck & Dipl.-Ing. M. Gäbler

Luisenstraße 18, 31224 Peine

Telefon: 0 51 71/76 46-0 · Telefax: 0 51 71/76 46-55

E-Mail: info@vermessung-wilck.de

Internet: www.vermessung-wilck.de

• Vermessungen jeder Art • Lagepläne • Absteckungen •
• Technische Vermessungen • Planungsunterlagen •